

Gefang an eine Landschaft

Alte Burgen verwittern auf deinen Hügeln,
Ernst tritt der Fremdling durch das versponnene Tor:
Groß wächst die Wolke mit blitzenden Schwalbenflügeln
Über die Zinne des Turms, über die Wipfel der Träume empor.
Hier liegt das Schwert verrostet im Modergelasse,
Eine Tafel aus Stein kündigt ein wildes Gesicht,
Tief duftet ein uralter Wein aus vermodertem Fasse,
Glühende Zeiten fraßen das Mahl und hielten Gericht.

In dem unheimlichen Brunnen lauert die Schwärze,
Bang schlägt das Herz über den steinernen Rand;
Zitternd am Seile steigt abwärts die angstvolle Kerze,
Und der Leuchter klirrt an die tödliche Wand.
Oben leuchtet dein Himmel in gütigem Feuer,
Leichte Gestalten entblühen deiner innigen Au,
Und die zarten und schöneren Abenteuer
Treffen die Seele in Düften und Blau.